

Demokratie an der Basis fördern

Das Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe«

Resa Memarnia

Das Programm »Zusammenhalt durch Teilhabe« (1) fördert in ländlichen und strukturschwachen Gegenden Projekte für demokratische Teilhabe und gegen Extremismus. Ziel von »Zusammenhalt durch Teilhabe« ist es, Vereine und Verbände zu fördern, die sich der Etablierung demokratischer Verbandsstrukturen und der Bearbeitung von diskriminierenden und demokratiefeindlichen Vorfällen widmen.

Aus der Erkenntnis geleitet, dass extremistische Vereinigungen überall dort besonders leichtes Spiel zu haben scheinen, wo vitale Strukturen innerhalb der Zivilgesellschaft fehlen, ist das Programm »Zusammenhalt durch Teilhabe« entstanden. Damit wird vor allem die wichtige Rolle zivilgesellschaftlicher Organisationen für den Prozess demokratischer Teilhabe und gegen Extremismus deutlich gemacht.

Im Mittelpunkt steht die Ausbildung von ehrenamtlichen Demokratieberater/innen, die in der Lage sind, Konflikte mit Bezug auf gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu identifizieren und zu bearbeiten. Die Projekte stützen sich vor allem auf die Potentiale im Amateursport, in den freiwilligen Feuerwehren, den ehrenamtlichen Gliederungen des Technischen Hilfswerks sowie in Wohlfahrtsverbänden und anderer zivilgesellschaftlicher Organisationen. Einige Projekte verfolgen zudem den Ansatz, in das lokale Gemeinwesen hineinzuwirken und gemeinsam mit anderen Akteuren regionale Netzwerke zur Bearbeitung antidemokratischer Vorfälle zu entwickeln.

Eine weitere Säule des Bundesprogramms ist die Umsetzung von Modellprojekten im Themenfeld »Interkulturelles Lernen«. Vereine und Verbände sollen innovative Konzepte, Methoden und Instrumente entwickeln, mit denen interkulturelle Kompetenz in den Organisationsstrukturen, bei Haupt- und Ehrenamtlichen, verankert werden kann. Menschen vor Ort können durch die Mitarbeit an den Projekten erfahren, dass sie ihre Zukunft selbst in der Hand haben und diese aktiv und miteinander gestalten können. Grundgedanke des Programms ist, Demokratie dort zu fördern, wo sie entsteht: an der Basis. »Zusammenhalt durch Teilhabe« ist damit vor allem ein Präventionsprogramm, es wirkt extremistischen und verfassungsfeindlichen Strömungen entgegen.

Projektbeispiele aus der aktuellen Förderperiode (2017-2019)

Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V.: #Dabei sein ist alles! – Förderung interkultureller Kompetenz im Sport

#Dabei sein ist alles! ist ein Modellprojekt zur interkulturellen Öffnung und Förderung der interkulturellen Kompetenz in Verbänden und Vereinen in Kooperation mit verschiedenen Organisationen. Aufgrund neuer Herausforderungen durch aktuelle Zuwanderung sollen die Vereine und Verbände darin unterstützt werden, Teilhabemöglichkeiten von Zugewanderten und Geflüchteten strukturell zu verankern und interkulturelle Öffnungsprozesse flächendeckend in den Sportalltag zu implementieren. Die Schlüsselbegriffe in diesem Projekt sind »Qualifizierung«, »Sprachanimation« und »Netzwerken«. Den

interaktiven und integrierenden Charakter des Sports möchten die Kooperationspartner nutzen, um Menschen mit Fluchthintergrund nicht nur nachhaltig und langfristig als Vereins- und Verbandsaktive zugewinnen, sondern sie auch in den aktiven Dialog einbinden. Hierzu werden Akteure auf unterschiedlichen Ebenen – vom Übungsleiter zum Verbandsfunktionär – angesprochen.

Weitere Informationen: <http://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/143789/arbeit-und-leben-dgb-vhs-nrw-e-v>

NaturFreunde Hessen: Stärkenberater/innen

Die NaturFreunde Hessen bilden ehrenamtliche (Stärken-)Berater/innen aus, die im Verband und aus dem Verband heraus in Hessen demokratie-stärkend unterwegs sind. Der Verband soll angesichts des demographischen Wandels und der Bedrohung durch rechtspopulistische Strömungen im ländlichen Raum gestärkt werden. Gemeinsam mit anderen Landesverbänden bauen die NaturFreunde ein deutschlandweites Netzwerk an Beraterinnen und Beratern auf.

Die 48 hessischen Ortsgruppen werden durch die Berater/innen unterstützt, neue Formate und partizipative Angebote zu entwickeln und auszuprobieren, um die gute Wirkung in das Gemeinwesen zu stärken und Möglichkeiten für Engagement und bewusste Freizeitgestaltung zu bieten. Die NaturFreunde-Häuser spielen dabei als Veranstaltungsort für erlebnisorientierter Teilhabeerfahrung eine wichtige Rolle.

Weitere Informationen: <http://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/akteure/143566/naturfreunde-hessen>

Projekt »Handeln bevor es brennt« vom Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V.

Eine Feuerwehr rückt normalerweise dann aus, wenn die Flammen schon hochschlagen. Doch in Bezug auf Extremismustendenzen will die Jugendfeuerwehr Sachsen vorsorgen. Ihr Projekt soll vor allem beim Nachwuchs demokratische Werte verankern – und damit verhindern, dass Jugendliche in eine extremistische Szene abrutschen. Dazu baut der Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. einen Pool von Mitarbeiter/innen auf, die als Konfliktberater/innen eingesetzt und immer dann tätig werden können, wenn sich in den Feuerwehren demokratiefeindliche Tendenzen bemerkbar machen. Aus- und Weiterbildungen stellen sicher, dass die Konfliktberater/innen ihre Aufgaben kompetent wahrnehmen können. Die Reichweite des Projekts ist groß: 959 Jugendfeuerwehren in ganz Sachsen werden mit dem demokratie-stützenden und demokratische Werte vermittelnden Projekt »Handeln bevor es brennt!« angesprochen.

Weitere Informationen: <http://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/akteure/141969/landesfeuerwehrverband-sachsen-e-v>

Kurz & Knapp

Titel des Bundesprogramms: Zusammenhalt durch Teilhabe
Zuständiges Bundesministerium: Bundesministerium des Innern
Umsetzende Behörde: Bundeszentrale für politische Bildung
Programmstart: 3. September 2010
Fördervolumen: 12 Millionen Euro jährlich
Zielregion: Ländlicher Raum und strukturschwache Gebiete

Anzahl geförderter Projekte

In der ersten Programmphase 2010 bis 2013 wurden insgesamt 102 Projekte gefördert, davon sind 101 abgeschlossen. In der zweiten Programmphase 2013-2016 wurden zunächst 38 Projekte mit einer Laufzeit von zwei Jahren ausgewählt. In der aktuellen Förderphase 2017 bis 2019 werden 75 Projekte mit einer Laufzeit von drei Jahren im Programmbereich 1 (»Auf- und Ausbau von Handlungskompetenzen zur Stärkung demokratischer Praxis im Bereich der Vereins- und Verbandsarbeit«) gefördert. Im Bereich der Modellprojekte »Interkulturelles Lernen« fördert »Zusammenhalt durch Teilhabe« 18 Projekte.

Demokratietrainer/innen

Bislang wurden im Bundesprogramm 1.060 Personen zu Demokratieberater/innen ausgebildet. Sie sensibilisieren innerhalb ihrer Organisationen für das Erkennen antidemokratischer Haltungen, begleiten die Entwicklung von Präventionsstrategien und beraten im Konfliktfall vor Ort.

Weitere Informationen: www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de

Anmerkungen

(1) Ein Programm aus dem Bundesministerium des Innern (BMI).

Autor

Resa Memarnia (1976) ist Referent bei der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB). Er studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Iranistik in Marburg sowie in Hamburg. Seine Studienschwerpunkte waren politische Kampagnen und Extremismustheorien. Bei der BpB arbeitet Memarnia in der Regiestelle des Bundesprogramms »Zusammenhalt durch Teilhabe«.

Kontakt

Email: regiestelle@bpb.de Telefon: 030-254504-452

Redaktion eNewsletter

Netzwerk Bürgerbeteiligung • c/o Stiftung Mitarbeit
Redaktion eNewsletter
Ellerstraße 67 • 53119 Bonn
E-Mail: newsletter@netzwerk-buergerbeteiligung.de